



Ausflüge für Senioren mit dem DRK

HÜNFELD. Eine Senioren-Busrundfahrt in die Festspielstadt Bad Hersfeld bietet der Generationentreff Hessisches Kegelspiel beim DRK-Kreisverband Hünfeld am kommenden Donnerstag, 5. Mai, ab 13.30 Uhr an. Treffpunkt ist am Generationentreff in der Mackenzeller Straße. Die Rückkehr ist für 17.30 Uhr geplant. Pro Person wird ein Beitrag von 16,50 Euro erhoben. Anmeldungen werden von der Touristinformation im Kegelspielhaus, Telefon (06652) 180195, oder vom DRK-Generationentreff unter Telefon (06652) 967013 entgegengenommen. Mobilitäts-eingeschränkte Teilnehmer können sich vom Fahrdienst des DRK auch aus den jeweiligen Stadtteilen von Hünfeld abholen lassen.

Stöbern in Literatur der Bibliothek

HÜNFELD. Einen Bücherflohmarkt bietet der Förderverein Stadtbibliothek Hünfeld am Freitag, 6. Mai, von 9 bis 16 Uhr und Samstag, 7. Mai, von 10 bis 14 Uhr an. Angeboten werden Romane, Sachbücher für Kinder und Erwachsene, aber auch DVDs und CDs. Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt. Beim Stöbern durch die Literatur können die Besucher sich auch bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen stärken. Angeboten wird ein großer Fundus von sehr gut erhaltenen Büchern, die zugunsten der Bibliothek verkauft werden. Gastgeber dieser Veranstaltung ist der Förderverein Stadtbibliothek Hünfeld e. V.

Sommer-Body Workout im Bürgerpark

HÜNFELD. Ein Outdoor-Sportangebot an den Fitnessgeräten im Hünfelder Bürgerpark gibt es durch das Gemeinwesenprojekt „Sozialer Zusammenhalt Hünfelder Nord- und Ostend“ jeweils immer mittwochs, ab dem 4. Mai, um 18.30 Uhr. Die Kosten betragen 2 Euro je Teilnahme. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hünfelder Hallenbad geschlossen

HÜNFELD. Das Hünfelder Hallenbad ist am Sonntag, 1. Mai, für den Besucherverkehr geschlossen. Dies teilt der Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum mit.



Bürgermeister Benjamin Tschesnok konnte gemeinsam mit Ortsvorsteher Wolfgang Sagert und Stadträtin Karin Grosch den neu gestalteten Spielplatz in der Ortsmitte von Roßbach offiziell seiner Bestimmung übergeben.

„Kinderlachen ist der beste Lohn“

Stadt Hünfeld investierte rund 20.000 Euro in Roßbach

ROSSBACH. Für rund 20.000 Euro wurde der Spielplatz in der Ortsmitte von Roßbach aufgewertet. Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok konnte den neu gestalteten Spielplatz im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit Ortsvorsteher Wolfgang Sagert und Stadträtin Karin Grosch seiner Bestimmung übergeben.

Lachende Kinderaugen seien der beste Lohn, für dieses Projekt, betonte der Bürgermeister. Er sagte der Kommission für Kinder- und Ju-

gendangelegenheiten unter Vorsitz von Stadträtin Karin Grosch und der zuständigen Mitarbeiterin in der Stadtverwaltung Hünfeld, Petra Richter-Rehberg, Dank für das Engagement. Dass die Kinder die Spielgeräte schon in Besitz und für gut befunden hätten, mache deutlich, dass sich das Vorhaben gelohnt habe.

Im vergangenen Jahr hatte die Kommission für Kinder- und Jugendangelegenheiten unter anderem auch den Spielplatz in Roßbach besucht und dabei mit dem Ortsvorsteher und anwesen-

den Eltern die Wünsche zur Aufwertung des Spielplatzes entgegengenommen. Daraus entstand eine Konzeption, die jetzt umgesetzt werden konnte. Zusätzlich zu den vorhandenen Geräten wurden eine neue Doppelschaukel, ein Spielturm mit Rutsche und ein Rundkarussell angeschafft. Die Kosten für die Geräte betrugen rund 11.000 Euro. Einschließlich aller Leistungen des Bauhofs zum Aufstellen der Geräte und zur Gestaltung der Flächen im Umfeld betrug der Gesamtaufwand rund 20.000 Euro.

38.000 Euro für soziale Projekte

Drescher-Tauber-Stiftung beriet über Mittelvergabe

HÜNFELD. Insgesamt 38.000 Euro will die Drescher-Taubert-Stiftung in Hünfeld in diesem Jahr für soziale Projekte und die Missionsarbeit zur Verfügung stellen. Dies hat der Vorstand der Stiftung in seiner jüngsten Sitzung entschieden.

Geleitet wird der Vorstand durch Dr. Eberhard Fennel, sein Stellvertreter ist Pater Superior Karl-Heinz Vogt OMI, weiterhin gehören dem Vorstand Bruder Karl Thier OMI, Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok sowie als sachkundiges Mitglied für Vermögensfragen der frühere Sparkassendirektor der Sparkasse in Ei-

senach, Peter Bock, an. Wie der Stiftungsvorsitzende Dr. Fennel weiter mitteilt, sollen 15.000 Euro in die Missionsarbeit fließen.

5000 Euro davon werden Oblaten-Missionare erhalten, die nach wie vor ihre seelsorgerische und soziale Arbeit in den Kriegsgebieten der Ukraine leisten.

Für die Kinder- und Jugendarbeit der Oblaten in Paraguay sind weitere 10.000 Euro vorgesehen. Dieser Stiftungsertrag soll dem Oblaten-Pater Miquel Ritz beim diesjährigen Klosterparkfest im Sommer überreicht werden. Für die Unterstützung kranker und hilfsbedürftiger Oblaten sind weitere 12.000 Euro vorgese-

hen, die Aktion Hünfelder Sorgenkinder wird mit 1000 Euro unterstützt, für die Anschaffung eines Bürger- und Sozialbusses der Stadt Hünfeld in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes sowie für den DRK-Ortsverband Hünfeld sind jeweils weitere 5000 Euro vorgesehen.

Damit setze die Drescher-Taubert-Stiftung ihre Arbeit im Sinne des Stifterehappares Taubert aus Hünfeld fort, betonte der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes. Die Eheleute hatten die Stiftung vor rund zwei Jahrzehnten errichtet, um die Missionsarbeit der Hünfelder Oblaten, aber auch soziale und karitative Projekte zu fördern.



Dem Vorstand der Drescher-Taubert-Stiftung gehören Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok, der Superior des Hünfelder Klosters, Pater Karl-Heinz Vogt als stellvertretender Vorsitzender, Dr. Eberhard Fennel als Vorsitzender und als sachkundiges Mitglied für Vermögensfragen, Sparkassendirektor a. D. Peter Bock, an. Es fehlt Bruder Karl Thier.

Stadt verzichtet auch 2022 auf Gebühren

Förderung für Handel und Gastronomie

HÜNFELD. Die Stadt Hünfeld will auch im laufenden Jahr auf das Erheben von Sondernutzungsgebühren für Straßengastronomie oder Verkaufsständer verzichten. Das kündigt Bürgermeister Benjamin Tschesnok an.

Der Magistrat der Stadt Hünfeld habe in seiner jüngsten Sitzung einen Beschluss gefasst, diese Sondernutzungsgebühren aus Stadtmarketing-Mitteln zu erstatten, um damit die heimischen Gewerbebetriebe in der Hünfelder Innenstadt zu unterstützen. Diese seien nach wie vor von den Folgen von Corona betroffen. Die Pandemie sei nach wie vor nicht ausgestanden, erklärte Tschesnok, deshalb habe

sich der Magistrat zu diesem Schritt entschieden. Straßengastronomie, Verkaufs- und Ausstellungsstände seien ein wichtiger Beitrag, insbesondere die Innenstadt zu beleben. Die Gewerbetreibenden, egal ob Einzelhändler oder Gastronomen, hätten in den zurückliegenden beiden Jahren eine schwere Zeit bestehen müssen. Manche Folgen der Corona-Pandemie hielten an, bei den Gästen und Kunden sei durchaus weiterhin eine Zurückhaltung zu spüren.

Die Sondernutzungsgebühren haben ein jährliches Volumen von rund 2700 Euro. Um diesen Betrag sollen die Gewerbetreibenden entlastet werden, so der Bürgermeister abschließend.

„Grüner wird es nicht“

Noch Karten für Alte Kirche

SARGENZELL. Für die beiden Comedy-Abende mit der Künstlerin Romy Hildebrandt in der Alten Kirche Sargenzell am Freitag, 6., und Samstag, 7. Mai, sind noch Karten erhältlich. Diese können bei Brigitte Lindner, Telefon (06652) 5671, bei der Touristinfo im Kegelspielhaus, (06652) 180195 oder im Café Wilke in Hünfeld erworben werden.

Die Künstlerin, die bereits zweimal in Sargenzell zu Gast war, ist mit ihrem neuen Programm aus dem Romy Hildebrandt-Quartett mit

dem Titel „grüner wird es nicht!“ zu sehen. Die Vorstellungen beginnen jeweils ab 19 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Mit ihrem schwarzhumorigen, facettenreichen Programm beleuchtet sie den Alltag des „starken“ Geschlechts. Die Künstlerin erhielt ihre musikalische Ausbildung im mecklenburgischen Waren an der Müritz und war nach ihrem Gesangs- und Schauspielstudium in Weimar zunächst an der Staatsoperette in Dresden tätig. Seit einigen Jahren tourt sie freischaffend über die Bühnen in der ganzen Republik.



Tiefgründig und humorvoll beleuchtet Romy Hildebrandt das „starke“ Geschlecht.

Malkurs am Museum

Daniel Schwarz abstrakte Malerei

HÜNFELD. Daniel Schwarz wird an der Malschule des Hünfelder Museum Modern Art zwei Workshops geben. Anmeldungen sind online ab 9. Mai unter www.pretix.eu/huenfeld/workshop-1 oder pretix.eu/huenfeld/workshop-2 möglich. Die Kursgebühr beträgt je 80 Euro.

Der Künstler, dessen Werke bis zum 29. Mai im Museum zu sehen sind, will abstraktes Malen thematisieren. Ziel ist es, dass zwei Leinwände mit Acryl gestaltet werden. Es können aber auch Bilder mitgebracht weiter bearbeitet werden. Der Kurs richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Nach Absprache ist auch mit Ölfarbe

möglich.

Der erste Workshop ist für Samstag, 21., von 14 bis 19 Uhr und Sonntag, 22. Mai, von 9-14 Uhr geplant. Thema dieses ersten Teils sind abstrakte Sichtweisen. Im Zweiten am Samstag, 25., von 14 bis 19 Uhr, und Sonntag 26. Juni, von 9 bis 14 Uhr, geht es um das Thema Dialoge in einer offenen Malgruppe.

Für die Teilnahme werden ein A3- oder A4-Block, ein Pinselset für Acrylmalerei, Acrylfarben benötigt und zwei vorgegründete Leinwände auf Keilrahmen ab 30 x 40 cm bis maximal 100 x 100 cm. Für die Ölmalerei sollte Ölfarbe mitgebracht werden, Terpentinersatz, Leinöl, Papierblöcke und ebenfalls zwei Leinwände.